



2. Chronik 6:30b

*„Denn du kennst die verborgenen Gedanken
der Menschen und siehst ihnen ins Herz.“*

Ist es für dich befreiend oder eher beklemmend, dass du vor Gott nichts verbergen kannst? Viele Christen versuchen, diese Vorstellung zu verdrängen, sie ist ihnen unangenehm.

„Wenn ich mir vorstelle, dass er alles sieht, was ich tue, dann möchte ich mich im tiefsten Loch verstecken“, hat eine Frau gesagt. Bei näherer Nachfrage, wie ihre Beziehung zu Gott ist, offenbarte sie, dass er für sie der autoritäre Überwacher ist, der beim kleinsten Anlass sofort straft.

Ich kann dich beruhigen. Es ist nicht Gott, der dich bestraft, es ist der Teufel, der dich

vor dir selbst mit schwersten Vorwürfen anklagt. Er redet dir ein schlechtes Gewissen nach dem anderen ein und du wirst immer kleiner und kleiner und gehst ihm auf den Leim.

Gott hasst sicherlich unsere Sünden, aber uns als Person liebt er über alles! Er möchte, dass wir uns mit Freuden in seinem Arm bergen. Er ist das einzig wirkende Mittel gegen die Sünde. Solange wir uns eng an ihn kuscheln, können wir unmöglich sündigen.

Und da er dich in und auswendig kennt und dir ins Herz sieht, wird er dich immer wieder sanft auf die richtige Spur zurückholen.